

SEIT 30 JAHREN ERFOLGREICH - MIT UNTERNEHMERISCHEM MUT UND KONSEQUENTER KUNDENORIENTIERUNG

1990 haben Beat Baumgartner, Edi Zängerle, Ursula Landtwing und Susanne Michel unter dem Namen Triag den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Es wurde eine Erfolgsgeschichte, bei der im richtigen Moment Chancen gepackt und auf stetige Produktinnovation gesetzt wurde.

Nach einem gelungenen Start als Handelsvertretung kam bereits 1991 mit der Aufwertung des Schweizer Franks eine erste Herausforderung auf das junge Unternehmen zu. Das habe zusammengeschweisst und vor allem dazu geführt, eigene Produkte zu entwickeln, erzählt Beat Baumgartner, Geschäftsführer der heutigen Triag International AG in Hünenberg. Denn man erkannte die Chance, dass in der Krise weniger in neue Maschinen investiert wird, sondern eine bessere Nutzung der vorhandenen im Vordergrund steht. Mit der Entwicklung von Spannlösungen wie dem modularen powerCLAMP System konnten Produkte angeboten werden, welche die Effizienz der Maschinen wesentlich erhöhen.

Flexibilität und Schnelligkeit zeichnen das Unternehmen aus

Die Innovationen von Triag International entstehen nahe am Markt. Es wird viel Wert darauf gelegt, dem Kunden genau zuzuhören und zu verstehen, was er braucht. Und es gehört zu den Stärken des Unternehmens, auf diese Kundenbedürfnisse schnell und flexibel reagieren zu können, weil sich die Standardprodukte rasch individualisieren lassen und mit deren modularem Aufbau nahezu alle Wünsche erfüllt werden können. Ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte waren die Spanntürme aus Mineralguss, einem Material, das leichter ist als Aluminium, eine grosse Beständigkeit sowie eine hohe Vibrationsdämpfung aufweist.

Doch ab und zu habe auch einfach etwas Glück mitgespielt, meint Beat Baumgartner. So etwa in den Anfängen, als das Unternehmen Huber+Suhner einen Grossauftrag von

Nokia erhielt und dabei auf die Spannsysteme von Triag setzte. Oder als man in eine neue Maschine investierte, die chaotisch und unbemannt produzieren konnte, genau in dem Moment als der Euro auf 1.20 CHF fiel. Dadurch konnte die Effizienz der eigenen Produktion massiv gesteigert werden, was letztlich ermöglicht hat, am Schweizer Standort wettbewerbsfähig zu bleiben.

Engagement in der Ausbildung

Weil Beat Baumgartner an den Produktionsstandort Schweiz glaubt, liegt ihm auch die Ausbildung am Herzen. Die Triag International bietet Lehrstellen im Bereich KV, Logistik, Konstruktion und Polymechanik an. Er ist überzeugt, dass eine handwerkliche Ausbildung, bei der man das Material spürt und sich auch mal die Hände dreckig macht, eine gute Basis für den weiteren beruflichen Weg darstellt, und betont, dass solche Fachkräfte in der Industrie gesucht sind.

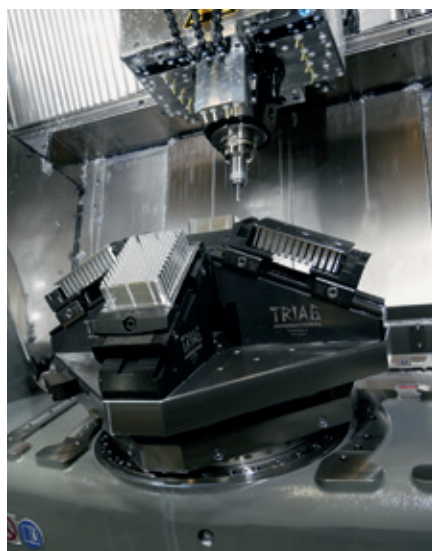
Das 30-jährige Firmenjubiläum fiel mitten in die Corona-Krise. Statt unbeschwert zu feiern steht man einmal mehr vor Heraus-

forderungen. Die Entwicklung ist schwierig abzuschätzen, aber die Triag International AG hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie Hürden erfolgreich zu überwinden versteht.

www.triag-int.ch



Vor 30 Jahren, am 1. April 1990 gründeten Beat Baumgartner, Edi Zängerle, Ursula Landtwing und Susanne Michel das Unternehmen.



Modulare Spannsysteme – Die breite Modulpalette sowie die Schnelligkeit beim Umrüsten und die Erweiterbarkeit der Produkte ermöglichen deren Einsatz in allen Wirtschaftszweigen der Metallerzeugenden Industrie.



«Die geplante Feier fand während der Coronapandemie nicht statt. Trotzdem hatten wir einen schönen und unvergesslichen Geburtstag.»